



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (Ein-Fach) Sportwissenschaft
Prüfungsordnung: 2010

Sommersemester 2014
Stand: 24. März 2014

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiendekan/in:	Univ.-Prof.Dr. Carmen Borggrefe Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften Tel.: E-Mail: carmen.borggrefe@inspo.uni-stuttgart.de
Studiengangsmanager/in:	Dr. Uwe Gomolinsky Tel.: E-Mail: uwe.gomolinsky@sport.uni-stuttgart.de
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Univ.-Prof.Dr. Tobias Siebert Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften Tel.: E-Mail: tobias.siebert@inspo.uni-stuttgart.de
Fachstudienberater/in:	Dr. Uwe Gomolinsky Tel.: E-Mail: uwe.gomolinsky@sport.uni-stuttgart.de
Stundenplanverantwortliche/r:	Dr. Dieter Bubeck Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften Tel.: 0711 68563177 E-Mail: dieter.bubeck@sport.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Präambel	5
Qualifikationsziele	6
100 Basismodule	7
16290 Einführung in die Sportwissenschaft	8
31180 Naturwissenschaftliche Forschungsmethoden	10
31170 Sozial- und geisteswissenschaftliche Forschungsmethoden	12
20 Sportartspezifische Fachdidaktik	14
21 Sportartspezifische Fachdidaktik benotet	15
38380 Badminton	16
37420 Basketball benotet	17
37430 Fußball benotet	18
37380 Gerätturnen benotet	19
37440 Handball benotet	20
37390 Leichtathletik benotet	21
37400 Schwimmen benotet	22
37410 Tanz benotet	23
37450 Volleyball benotet	24
22 Sportartspezifische Fachdidaktik unbenotet	25
38390 Badminton (USL)	26
37500 Basketball unbenotet	27
37510 Fußball unbenotet	28
37460 Gerätturnen unbenotet	29
37520 Handball unbenotet	30
37470 Leichtathletik unbenotet	31
37480 Schwimmen unbenotet	32
37490 Tanz unbenotet	33
37530 Volleyball unbenotet	34
200 Kernmodule	35
210 Fachdidaktik in Berufsfeldern und Anwendungsgebieten	36
31270 Bewegung und Gestaltung	37
41640 Körperliche Aktivität und Gesundheit	39
31300 Sport und Leistung	41
31280 Sport und Natur	43
31200 Geisteswissenschaftliche Ansätze und Theorien	45
16340 Naturwissenschaftliche Ansätze und Theorien	47
31220 Sozialwissenschaftliche Ansätze und Theorien	49
31250 Sportübergreifende Fachdidaktik	51
31240 Training und Sportmedizin	53
31230 Vertiefung geistes- und sozialwissenschaftliche Ansätze und Theorien	55
300 Ergänzungsmodule	57
31320 Aktivität und Gesundheit	58
31330 Betriebswirtschaftliche Grundlagen	60
31310 Motorik	62
31340 Sport und Markt	64
31350 Wissenschaftliches Projekt	66

400 Schlüsselqualifikationen fachaffin	68
16470 Praktikum	69
500 Wahlpflichtmodule	71
31360 Studium Integrale I: Essay oder Bericht	72
31370 Studium Integrale II: Essay oder Bericht	73

Präambel

Die Sportwissenschaft an der Universität Stuttgart orientiert sich an einem empirisch-analytischen Wissenschaftsmodell. Sie ist überdisziplinär organisiert. Nur so wird sie dem komplexen Gegenstand von Sport und körperlicher Aktivität gerecht.

Das Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft gliedert sich in vier Lehr-Bereiche: (1) Fachdidaktik, (2) Verhaltens- und Gesundheitswissenschaften (v. a. Psychologie), (3) Sozialwissenschaften (v. a. Soziologie) und (4) Naturwissenschaften (v. a. Biomechanik). Die Inhalte der Lehre werden aus diesen disziplinären Quellen geschöpft, um methodologische und methodische Grundlagen des Faches ergänzt und auf gängige Domänen transferiert: Training und Leistung, Märkte und Medien, Gesundheit und Wohlbefinden, Bewegung und körperliche Aktivität.

Die interdisziplinäre Orientierung des Faches charakterisiert auch die Konzeption des Bachelor- Studiengangs Sportwissenschaft.

In der konsekutiven Bildung unserer Studierenden folgen wir dem Leitbild:

Technik, Wissen und Bildung für einen humanen Sport und ein körperlich aktives Leben.

Wir verpflichten uns mit diesem Leitbild,

- * Studierende auf der Grundlage empirisch fundierten Wissens zu bilden,
- * Bedingungs- und Änderungswissen zu vermitteln,
- * das so generierte Wissen in die Praxis des Sports und in jene Realitätsbereiche zu transferieren, in denen körperliche Aktivität und Sport Mittel zur persönlichen und organisationalen Entwicklung sind (Betriebe, Krankenkassen, Rehabilitationseinrichtungen, etc.) und
- * die Sportentwicklung in der Gesellschaft kritisch zu begleiten und zu reflektieren.

Ziel des **Bachelor-Studiengangs** ist eine breit angelegte Grundausbildung, die auf dem Wissen des Abiturs aufbaut, dieses verbreitert und die Studierenden an das sportwissenschaftliche Arbeiten, Denken und Urteilen heranführt. Die Beschäftigung mit pädagogischen, psychologischen, soziologischen und biologisch-medizinischen Inhalten der Sport- und Bewegungswissenschaft und das Wissen um die Effekte körperlicher Aktivität auf die Funktionstüchtigkeit des Körpers versetzen die Absolventen in die Lage, die Zusammenhänge von körperlicher Aktivität und körperlicher Reaktion und Anpassung zu benennen, zu identifizieren, diese zu beeinflussen und gezielt zu gestalten sowie vor Fach- und Laienpublikum zu erläutern. Sie können den Stellenwert des Kulturphänomens Sport in der modernen Gesellschaft einordnen und dessen Bedeutung für gesellschaftliche Prozesse beurteilen.

Ebenso erwerben sie Wissen über die methodologischen (u. a. Erkenntnistheorie, Ideengeschichte des Faches) und methodischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Versuchsplanung und Statistik), und sie sind so in der Lage, empirische Befunde zu analysieren und in ihrer Evidenz zu beurteilen. Studierende des Bachelor-Studiengangs erwerben darüber hinaus „Transfer-“ respektive „Vermittlungskompetenz“, um motorische Lern- und Trainingsprozesse zu initiieren und zu kontrollieren. Mit der Anwendung des sportwissenschaftlichen Wissens auf die ausgewiesenen Domänen und in den berufsfeldorientierten Praxisfeldern erwerben die Studierenden des Bachelor-Studiengangs Handlungskompetenzen für eine Tätigkeit in unterschiedlichen Berufsfeldern. In einem mindestens 10-wöchigen Praktikum sammeln sie Erfahrungen in der Berufspraxis.

Der Erwerb fachübergreifender *Schlüsselqualifikationen* und ein *studium integrale* steigern die Beschäftigungsfähigkeit (employability). Absolventen des Studiengangs *Bachelor of Arts Sportwissenschaft* finden ihre Beschäftigung vor allem dort, wo körperliche Aktivitäten gezielt beeinflusst (z.B. Vereinssport, Fitnessstudios, Betriebssport) und in ihrer Wirkung bewertet werden (z.B. ambulante Rehabilitationseinrichtungen) oder wo strukturelle Rahmenbedingungen geschaffen werden, die körperlich-sportliche Aktivität möglich machen (z.B. kommunale Sport-ämter).

Der Erwerb des Bachelorgrades ist zugleich Eingangsvoraussetzung für den Master Studiengang *Sportwissenschaft* und für verwandte Studiengänge.

Qualifikationsziele

- Der Abschluss befähigt die Absolventen, die Zusammenhänge von körperlicher Aktivität und körperlicher Reaktion und Anpassung zu benennen, zu identifizieren, diese zu beeinflussen und gezielt zu gestalten sowie vor Fach- und Laienpublikum zu erläutern.
- Die Absolventen können den Stellenwert des Kulturphänomens *Sport* in der modernen Gesellschaft einordnen und dessen Bedeutung für gesellschaftliche Prozesse beurteilen.
- Die Absolventen verfügen über Wissen über die methodologischen (u. a. Erkenntnistheorie, Ideengeschichte des Faches) und methodischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Versuchsplanung und Statistik), und sie sind so in der Lage, empirische Befunde zu analysieren und in ihrer Evidenz zu beurteilen.
- Absolventen des Bachelor-Studiengangs besitzen „Transfer-“ respektive „Vermittlungskompetenz“, um motorische Lern- und Trainingsprozesse zu initiieren und zu kontrollieren.
- Absolventen des Studiengangs *Bachelor of Arts Sportwissenschaft* finden ihre Beschäftigung vor allem dort, wo körperliche Aktivitäten gezielt beeinflusst (z.B. Vereinssport, Fitnessstudios, Betriebssport) und in ihrer Wirkung bewertet werden (z.B. ambulante Rehabilitationseinrichtungen) oder wo strukturelle Rahmenbedingungen geschaffen werden, die körperlich-sportliche Aktivität möglich machen (z.B. kommunale Sportämter).
- Der Erwerb des Bachelorgrades ist zugleich Eingangsvoraussetzung für den Master Studiengang *Sportwissenschaft Gesundheitsförderung* und für verwandte Studiengänge

100 Basismodule

Zugeordnete Module:	16290	Einführung in die Sportwissenschaft
	20	Sportartspezifische Fachdidaktik
	31170	Sozial- und geisteswissenschaftliche Forschungsmethoden
	31180	Naturwissenschaftliche Forschungsmethoden

Modul: 16290 Einführung in die Sportwissenschaft

2. Modulkürzel:	100300001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Tobias Siebert		
9. Dozenten:	• Wilfried Alt • Benjamin Haar • Ilka Meinert • Niklas Brown		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule BA (Komb) Sportwissenschaft, PO 2009 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden wissen, wie die Phänomene Sport und Bewegung aus natur-, sozial-, geistes- und verhaltenswissenschaftlicher Sicht thematisiert werden können. Die Studierenden finden sich in ihrem Studienfach Sportwissenschaft zurecht und können die unterschiedlichen disziplinären Sichtweisen unterscheiden und für sich nutzen. Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes sportwissenschaftliches Fachvokabular und können sich mit diesem untereinander austauschen. Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig im Wissensfundus der Teildisziplinen der Sportwissenschaft zu orientieren und weiterzubilden.		
13. Inhalt:	In den Veranstaltungen werden grundlegende Themenbereiche und Forschungsansätze der sport- und bewegungswissenschaftlichen Teildisziplinen vorgestellt. In Übungen erlernen die Studierenden wesentliche Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.		
14. Literatur:	• Haag, H. & Strauß, B. (2006). <i>Themenfelder der Sportwissenschaft</i>. Grundlagen zum Studium der Sportwissenschaft, Band VI. Schorndorf: Hofmann. • Nitsch, J. R., Hoff, G.H., Mickler, W., Moser, T., Seiler, R. & Teipel, D. (1994). <i>Der rote Faden. Eine Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens</i>. Köln: bps-Verlag. • Wydra, G. (2005). <i>Sportwissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium</i>. Aachen: Meyer & Meyer.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 162901 Kompaktkurs mit Vorlesung: Einführung in die naturwissenschaftlichen Aspekte der Sportwissenschaft • 162902 Kompaktkurs mit Vorlesung: Einführung in die sozial-, geistes- und verhaltenswissenschaftlichen Aspekte der Sportwissenschaft • 162903 Übung: Wissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium		

- 162904 Kompaktkurs mit Vorlesung: Einführung in die Sportwissenschaft

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Kompaktkurs mit Ringvorlesung

Präsenzzeit: 21 h
Selbststudium: 69 h

Übung

Präsenzzeit: 21 h
Selbststudium: 69 h

Gesamtaufwand 180 Stunden

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 16291 Einführung in die Sportwissenschaft (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, Die Prüfungsleistung wird durch eine schriftliche Modulabschlussprüfung (Klausur, 60 Minuten) erbracht.
- 16292 Einführung in die Sportwissenschaft - unbenotete Studienleistung (USL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, Onlineübungen (Lernplattform ILIAS) zu den Inhalten des Kompaktkurses mit Ringvorlesung sowie Posterpräsentation in der Übung.

18. Grundlage für ... :

16370 Bewegung und Training

19. Medienform:

ILIAS Lernplattform, diverse digitale und konventionelle Lehrmaterialien

20. Angeboten von:

Modul: 31180 Naturwissenschaftliche Forschungsmethoden

2. Modulkürzel:	100300303	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Syn Schmitt		
9. Dozenten:	• Syn Schmitt • Daniel Häufle		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über das theoretische und praktische Wissen für die diesem Forschungsbereich zugrunde liegenden Methoden. Die Studierenden können unter Anleitung Methoden zur Quantifizierung relevanter Untersuchungsparameter bewegungswissenschaftlicher Fragestellungen auswählen. Die Studierenden können Methodenwissen zur Bewertung naturwissenschaftlicher Studien in der Sportwissenschaft einsetzen. Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig weiteres Wissen zu beschaffen und zu erschließen.		
13. Inhalt:	Theoretische Grundlagen, Vorlesung, eLektion, Inhalt: Messtheorie, Filtertheorie, Dynamometrie, Kinemetrie, Elektromyografie; Praktikumsversuche, Laborversuch, Inhalt: drei Versuche zur Erarbeitung der grundlegenden naturwissenschaftlichen Forschungsmethoden; schriftliche Ausarbeitung, Versuchsprotokoll, Inhalt: Theoretische Grundlagen, Messprotokoll, Auswertung der einzelnen Versuche; Prüfungsexperiment, Laborversuch, Inhalt: Anwendung von naturwissenschaftlicher Forschungsmethoden zur Erarbeitung einer bewegungswissenschaftlichen Fragestellung.		
14. Literatur:	• Nigg, B. M. & Herzog, W. (2007). Biomechanics of the musculo-skeletal System. West Sussex: John Wiley & Sons. • Meschede, D. & Gerthsen, C. (2006). Gerthsen Physik (23. Auflage). Berlin: Springer. • Online Material: Naturwissenschaftliche Forschungsmethoden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 311801 Vorlesung: Grundlagen naturwissenschaftlicher Forschungsmethoden • 311802 Praktikum naturwissenschaftlicher Forschungsmethoden		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	37 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	143 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 31181 Naturwissenschaftliche Forschungsmethoden (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, 20 Min., Gewichtung: 1.0, Die Prüfungsleistung (LBP) setzt sich aus den		

Praktikumsversuchen und deren Protokollierung zusammen.

- 31182 Vorlesung Naturwissenschaftliche Forschungsmethoden (USL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 0.0, Die Studienleistung ergibt aus einem Testat in Form einer Klausur zu den Inhalten der Vorlesung. Dauer 30 Minuten (USL).

18. Grundlage für ... :

- 16370 Bewegung und Training
- 16410 Kinesiologie
- 16450 Leistung und Gesundheit

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften

Modul: 31170 Sozial- und geisteswissenschaftliche Forschungsmethoden

2. Modulkürzel:	100300302	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Carmen Borggrefe		
9. Dozenten:	• Rolf Brack • Christian Stahl		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden können Forschungsstrategien und Forschungsmethoden der Sportwissenschaft verstehen, darstellen und erklären. Die Studierenden können ihr Wissen über Forschungsstrategien und Forschungsmethoden auf konkrete sportwissenschaftliche Fragestellungen transformieren. Die Studierenden können sportwissenschaftliche Untersuchungsergebnisse im Hinblick auf die eingesetzten Forschungsmethoden beurteilen und kritisch würdigen. Die Studierenden können Dritte über das grundlegende Methodenrepertoire der sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen der Sportwissenschaft informieren. Die Studierenden sind in der Lage, kleinere empirische Untersuchungen unter Anleitung zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Sie sind in der Lage, sich selbständig fehlendes Wissen anzueignen.		
13. Inhalt:	In den beiden Veranstaltungen werden grundlegende forschungsmethodologische Kenntnisse im Rahmen der sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen der Sportwissenschaft vermittelt. Dabei werden qualitativ- und quantitativ-empirische Forschungsmethoden von hermeneutischen Methoden abgegrenzt. Ein weiterer Bestandteil des Moduls ist die Vermittlung von Kenntnissen in den wichtigsten Analysemethoden der deskriptiven Statistik sowie der Inferenzstatistik. Berücksichtigt werden auch inhalts- und textanalytische Verfahren des qualitativ-empirischen Paradigmas.		
14. Literatur:	• Zöfel, P. (2003). Statistik für Psychologen. München: Pearson Studium. • Bühner, M. (2004). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München: Pearson Studium. • Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson Studium. • Nitsch, J. R., Hoff, H. G., Mickler, W., Moser, T., Seiler, R. & Teipel, D. (1994). Der rote Faden. Eine Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Köln: bps-Verlag. • Bortz, J. & Döring, N. (2003). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (3. Auflage). Berlin, Heidelberg, New York: Springer. • Lamnek, S. (2005). Qualitative Sozialforschung (4. Auflage). Basel: BeltzPVU.		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 311701 Vorlesung: Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsmethoden der Sportwissenschaft • 311702 Vorlesung: Statistische Datenanalyse und qualitativ-empirische Analyseformen	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	45 h
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	135 h
	Gesamt:	180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	31171 Sozial- und geisteswissenschaftliche Forschungsmethoden (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für ... :		
19. Medienform:	Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte	
20. Angeboten von:		

20 Sportartspezifische Fachdidaktik

Zugeordnete Module:	21	Sportartspezifische Fachdidaktik benotet
	22	Sportartspezifische Fachdidaktik unbenotet

21 Sportartspezifische Fachdidaktik benotet

Zugeordnete Module:	37380	Geräturnen benotet
	37390	Leichtathletik benotet
	37400	Schwimmen benotet
	37410	Tanz benotet
	37420	Basketball benotet
	37430	Fußball benotet
	37440	Handball benotet
	37450	Volleyball benotet
	38380	Badminton

Modul: 38380 Badminton

2. Modulkürzel:	100300332	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Rolf Brack		
9. Dozenten:	Udo Grabowiecki		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010 → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik benotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz im Volleyball. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	• Boeckh-Behrens, W.-U. (1983). Badminton heute, Krefeld: intermedia • Knupp, M. (1989). Badminton Praxis. Reinbek: Rowohlt. • Poste, D. & Hasse, H. (2002). Badminton Schlagtechniken. "Mit dem Schläger denken lernen". Velbert: Smash-Verl.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	383801 Vorlesung Badminton		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	38381 Badminton (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

Modul: 37420 Basketball benotet

2. Modulkürzel:	100300328	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Rolf Brack		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik benotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz im Basketball. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	• Braun, R., Goriss, A. & König, S. (2004). Doppelstunde Basketball. Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein (Reihe Doppelstunde Sport, 1). Schorndorf: Hofmann. • Steinhöfer, D. & Remmert, H. (2004). Basketball in der Schule. Spielerisch und spielgemäß (6., überarbeitete und erweiterte Auflage). Münster: Philippka. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	374201 Übung Basketball		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37421 Basketball benotet (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

Modul: 37430 Fußball benotet

2. Modulkürzel:	100300329	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Rolf Brack		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik benotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz im Fußball. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	• Bisanz, G. & Gerisch, G. (2006). Fußball - Training, Technik, Taktik, Spiel. Reinbek: Rowohlt. • Dietrich, K., Dürrwächter, D. & Schaller, H.-J. (2006). Große Spiele. Aachen: Meyer & Meyer. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	374301 Übung Fußball		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37431 Fußball benotet (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

Modul: 37380 Gerätturnen benotet

2. Modulkürzel:	100300324	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Dieter Bubeck		
9. Dozenten:	• Herbert Leikov • Rainer Arnold • Julia Thurn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik benotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz im Gerätturnen. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	• Schöpe, H.G. (1997). Die Entwicklung der Bewegungsvorstellung im Gerätturnen. Hamburg Czwalina. • Leikov, H. (2001). Module eines pädagogischen Handlungsmodells für das Gerätturnen. Stuttgart: Dissertation (http://elib.uni-stuttgart.de/opus/frontdoor.php?source_opus=967). • und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	373801 Übung Gerätturnen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37381 Gerätturnen benotet (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

Modul: 37440 Handball benotet

2. Modulkürzel:	100300330	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Rolf Brack		
9. Dozenten:	Rolf Brack		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik benotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz im Handball. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	• Grage, W. (2002). Handballtraining. Trainieren - Spielen - Gewinnen (3. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Trosse, Hans-Dieter (2001). Handball Handbuch. Aachen: Meyer & Meyer. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	374401 Übung Handball		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37441 Handball benotet (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

Modul: 37390 Leichtathletik benotet

2. Modulkürzel:	100300325	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Dieter Bubeck		
9. Dozenten:	• Dieter Bubeck • Claus Wagner • Heide Korbus		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik benotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz in der Leichtathletik. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	• Bauersfeld, K.-H. & Schröter, G. (1992) Grundlagen der Leichtathletik (4. Auflage). Berlin: Sportverlag Berlin. • Katzenbogner, H. (2004). Kinderleichtathletik. Spielerisch und motivierend üben in der Schule (2. Auflage). Münster: Philippka. • Mäde, U. & Heß, W.-D. (2008). Schülerleichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des DLV für das Grundlagentraining (2. Auflage). Münster: Philippka. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	373901 Übung Leichtathletik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37391 Leichtathletik benotet (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

Modul: 37400 Schwimmen benotet

2. Modulkürzel:	100300326	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Dieter Bubeck		
9. Dozenten:	Benjamin Holfelder		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik benotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz im Schwimmen. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten		
14. Literatur:	• Fahrner, M. & Moritz, N. (2009). Doppelstunde Schwimmen: Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann. • Freitag, W., Ungerechts, B. & Volck, G. (2009). Lehrplan Schwimmsport. Band 1. Technik: Schwimmen. Wasserball. Wasserspringen. Synchronschwimmen (2. Auflage). Schorndorf: Hofmann. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	374001 Übung Schwimmen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37401 Schwimmen benotet (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

Modul: 37410 Tanz benotet

2. Modulkürzel:	100300327	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Elizabeth Mathis-Masury		
9. Dozenten:	Elizabeth Mathis-Masury		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik benotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz im Fach Tanz. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	• Simmel, L. (2009). Tanzmedizin in der Praxis - Anatomie Prävention Trainingstipps. Leipzig: Henschel. • Clippinger, K.S. (2007). Dance Anatomy and Kinesiology. Champaign, IL: Human Kinetics. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	374101 Übung Tanz		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37411 Tanz benotet (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

Modul: 37450 Volleyball benotet

2. Modulkürzel:	100300331	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Rolf Brack		
9. Dozenten:	• Udo Grabowiecki • Uwe Gomolinsky		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik benotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz im Volleyball. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	• Anrich, C., Krake, C., Zacharias, U. (2005). Supertrainer Volleyball. Reinbeck: Rowohlt. • Papageorgiou, A., Spitzley, W. (2008). Handbuch für Volleyball. Grundlagen (8. überarbeitete Aufl.). Aachen: Meyer und Meyer. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	374501 Übung Volleyball		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37451 Volleyball benotet (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

22 Sportartspezifische Fachdidaktik unbenotet

Zugeordnete Module:	37460	Geräteturnen unbenotet
	37470	Leichtathletik unbenotet
	37480	Schwimmen unbenotet
	37490	Tanz unbenotet
	37500	Basketball unbenotet
	37510	Fußball unbenotet
	37520	Handball unbenotet
	37530	Volleyball unbenotet
	38390	Badminton (USL)

Modul: 38390 Badminton (USL)

2. Modulkürzel:	100300332	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Rolf Brack		
9. Dozenten:	Udo Grabowiecki		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010 → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik unbenotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz im Volleyball. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	• Boeckh-Behrens, W.-U. (1983). Badminton heute, Krefeld: intermedia • Knupp, M. (1989). Badminton Praxis. Reinbek: Rowohlt. • Poste, D. & Hasse, H. (2002). Badminton Schlagtechniken. "Mit dem Schläger denken lernen". Velbert: Smash-Verl.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	383901 Vorlesung Badminton		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	38391 Badminton (USL) (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

Modul: 37500 Basketball unbenotet

2. Modulkürzel:	100300328	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Rolf Brack		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik unbenotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz im Basketball. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	• Braun, R., Goriss, A. & König, S. (2004). Doppelstunde Basketball. Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein (Reihe Doppelstunde Sport, 1). Schorndorf: Hofmann. • Steinhöfer, D. & Remmert, H. (2004). Basketball in der Schule. Spielerisch und spielgemäß (6., überarbeitete und erweiterte Auflage). Münster: Philippka. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	375001 Übung Basketball		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37501 Basketball unbenotet (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

Modul: 37510 Fußball unbenotet

2. Modulkürzel:	100300329	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Rolf Brack		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik unbenotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz im Fußball. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	• Bisanz, G. & Gerisch, G. (2006). Fußball - Training, Technik, Taktik, Spiel. Reinbek: Rowohlt. • Dietrich, K., Dürrwächter, D. & Schaller, H.-J. (2006). Große Spiele. Aachen: Meyer & Meyer. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	375101 Übung Fußball		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37511 Fußball unbenotet (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

Modul: 37460 Geräteturnen unbenotet

2. Modulkürzel:	100300324	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Dieter Bubeck		
9. Dozenten:	• Herbert Leikov • Rainer Arnold • Julia Thurn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik unbenotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz im Gerätturnen. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	• Schöpe, H.G. (1997). Die Entwicklung der Bewegungsvorstellung im Gerätturnen. Hamburg Czwalina. • Leikov, H. (2001). Module eines pädagogischen Handlungsmodells für das Gerätturnen. Stuttgart: Dissertation (http://elib.uni-stuttgart.de/opus/frontdoor.php?source_opus=967). • und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	374601 Übung Geräteturnen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37461 Geräteturnen unbenotet (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

Modul: 37520 Handball unbenotet

2. Modulkürzel:	100300330	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Rolf Brack		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik unbenotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz im Handball. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	• Grage, W. (2002). Handballtraining. Trainieren - Spielen - Gewinnen (3. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Trosse, Hans-Dieter (2001). Handball Handbuch. Aachen: Meyer & Meyer. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	375201 Übung Handball		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37521 Handball unbenotet (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

Modul: 37470 Leichtathletik unbenotet

2. Modulkürzel:	100300325	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Dieter Bubeck		
9. Dozenten:	• Dieter Bubeck • Claus Wagner • Heide Korbus		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik unbenotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz in der Leichtathletik. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	• Bauersfeld, K.-H. & Schröter, G. (1992) Grundlagen der Leichtathletik (4. Auflage). Berlin: Sportverlag Berlin. • Katzenbogner, H. (2004). Kinderleichtathletik. Spielerisch und motivierend üben in der Schule (2. Auflage). Münster: Philippka. • Mäde, U. & Heß, W.-D. (2008). Schülerleichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des DLV für das Grundlagentraining (2. Auflage). Münster: Philippka. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	374701 Übung Leichtathletik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37471 Leichtathletik unbenotet (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

Modul: 37480 Schwimmen unbenotet

2. Modulkürzel:	100300326	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Dieter Bubeck		
9. Dozenten:	Benjamin Holfelder		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik unbenotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz im Schwimmen. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	• Fahrner, M. & Moritz, N. (2009). Doppelstunde Schwimmen: Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann. • Freitag, W., Ungerechts, B. & Volck, G. (2009). Lehrplan Schwimmsport. Band 1. Technik: Schwimmen. Wasserball. Wasserspringen. Synchronschwimmen (2. Auflage). Schorndorf: Hofmann. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	374801 Übung Schwimmen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37481 Schwimmen unbenotet (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

Modul: 37490 Tanz unbenotet

2. Modulkürzel:	100300327	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Elizabeth Mathis-Masury		
9. Dozenten:	Elizabeth Mathis-Masury		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik unbenotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz im Fach Tanz. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	• Simmel, L. (2009). Tanzmedizin in der Praxis - Anatomie Prävention Trainingstipps. Leipzig: Henschel. • Clippinger, K.S. (2007). Dance Anatomy and Kinesiology. Champaign, IL: Human Kinetics. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	374901 Übung Tanz		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37491 Tanz unbenotet (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

Modul: 37530 Volleyball unbenotet

2. Modulkürzel:	100300331	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Rolf Brack		
9. Dozenten:	• Udo Grabowiecki • Uwe Gomolinsky		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Basismodule → Sportartspezifische Fachdidaktik → Sportartspezifische Fachdidaktik unbenotet		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz im Volleyball. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	• Anrich, C., Krake, C., Zacharias, U. (2005). Supertrainer Volleyball. Reinbeck: Rowohlt. • Papageorgiou, A., Spitzley, W. (2008). Handbuch für Volleyball. Grundlagen (8. überarbeitete Aufl.). Aachen: Meyer und Meyer. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	375301 Übung Volleyball		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37531 Volleyball unbenotet (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte		
20. Angeboten von:			

200 Kernmodule

Zugeordnete Module:	16340	Naturwissenschaftliche Ansätze und Theorien
	210	Fachdidaktik in Berufsfeldern und Anwendungsgebieten
	31200	Geisteswissenschaftliche Ansätze und Theorien
	31220	Sozialwissenschaftliche Ansätze und Theorien
	31230	Vertiefung geistes- und sozialwissenschaftliche Ansätze und Theorien
	31240	Training und Sportmedizin
	31250	Sportübergreifende Fachdidaktik

210 Fachdidaktik in Berufsfeldern und Anwendungsgebieten

Zugeordnete Module:

31270	Bewegung und Gestaltung
31280	Sport und Natur
31300	Sport und Leistung
41640	Körperliche Aktivität und Gesundheit

Modul: 31270 Bewegung und Gestaltung

2. Modulkürzel:	100300311	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Elizabeth Mathis-Masury		
9. Dozenten:	• Herbert Leikov • Torsten Wojciechowski • Elizabeth Mathis-Masury		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 2. Semester → Kernmodule → Fachdidaktik in Berufsfeldern und Anwendungsgebieten BA (Komb) Sportwissenschaft, PO 2009, 2. Semester → Kernmodule → Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern - Nebenfach		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul 100300304		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen Methoden zur Gestaltung von Bewegung und verstehen sowohl den Gestaltungsprozess, als auch die Vorgehensweise, um eine Gestaltung öffentlich zu präsentieren. Die Studierenden beherrschen grundlegenden Gestaltungsmethoden und können Choreographien entwickeln und aufführen. Die Studierenden können Gestaltungen interpretieren und evaluieren. Die Studierenden können Folgendes benennen und beschreiben: die Komponenten einer Choreographie, ihre formale Struktur, ihr Kontext und ihr Wert. Die Studierenden können schöpferischen Gestaltungsprozesse mittels körperlicher Bewegung im berufsfeldbezogenen Kontext initiieren, begleiten und zur öffentlichen Aufführung bringen. Sie sind in der Lage anhand von fachlichen Quellen sich weiter zu bilden.		
13. Inhalt:	Unter der Prämisse, dass der schöpferische Gestaltungsprozess mittels körperlicher Bewegung, sowie das kommunikative Ereignis einer künstlerischen Performanz, jeweils einen spezifischen, sehr wichtigen Beitrag sowohl zur Gesundheit wie auch zum erfolgreichen Altern leistet, entwickeln die Studierenden die hierfür notwendigen Kompetenzen. In der Lehrveranstaltung „Übung: Bewegungsgestaltung / Choreographie“ wird eine grundlegende, genre- und leistungsniveauunabhängige, Kompetenz im choreographischen Bereich entwickelt: Wissen und Methoden werden vermittelt und anhand von Übungen praktisch umgesetzt. In der Lehrveranstaltung „Sportartspezifische Gestaltungsübung“ wird die öffentliche Vorführung einer Choreographie in einer (bzw. interdisziplinär in einer Auswahl von mehreren) kompositorischen Sportart/-en umgesetzt. Dieses Modul bietet erste Erfahrungen mit der Situation des Konzipierens, Inszenierens und Vorführens von eigenem Bewegungsmaterial.		
14. Literatur:	• Sofras, P. A. (2006). Dance Composition Basics - Capturing the Choreographer's Craft. Champaign, IL: Human Kinetics. • Forsythe, W. (2003). Improvisation Technologies: a tool for the analytical dance eye. Ostfildern: Hatje Cantz. (DVD)		

	• Weitere Literaturangaben werden abhängig von der gewählten Lehrveranstaltung zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 312701 Übung 1: Bewegungsgestaltung / Choreographie • 312702 Übung 2: Sportartspezifische Gestaltungsübung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	B1 - Übung 1 Präsenz 21 h Nachbereitung 39 h Summe 60 h B2 - Übung 2 Präsenz 42 h Nachbereitung 39 h Nachbereitung vorlesungsfreie Zeit 39 h Summe 120 h Gesamtaufwand 180 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 31271 Prüfungsleistung zu Übung 1: Bewegungstraining / Choreographie (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Die genaue Ausgestaltung der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungsleistungen wird vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben. • 31272 Prüfungsleistung zu Übung 2: Sportartspezifische Gestaltung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Die genaue Ausgestaltung der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungsleistungen wird vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint Präsentationen
20. Angeboten von:	

Modul: 41640 Körperliche Aktivität und Gesundheit

2. Modulkürzel:	100300313	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Nadja Schott		
9. Dozenten:	• Dieter Bubeck • Nadja Schott • Heide Korbus • Anja Brechenser		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010 → Kernmodule → Fachdidaktik in Berufsfeldern und Anwendungsgebieten		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul 100300004		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen das Hintergrundwissen und die Randbedingungen für wissenschaftlich fundiertes Handeln im Berufsfeld. Sie kennen die indikationsspezifischen Effekte der körperlichen Aktivität. Die Studierenden können für unterschiedliche Indikationen passende Lern- und Trainingsformen entwerfen. Die Studierenden können Lern- und Trainingsformen einordnen und deren Relevanz indikationsspezifisch bewerten. Die Studierenden können indikationsspezifische Aspekte von Lern- und Trainingsformen einem Laienpublikum (z. B. Patient) sowie einem Fachpublikum (z. B. Arzt) erläutern. Die Studierenden sind in der Lage, für unterschiedliche Indikationen passende Lern- und Trainingsformen mit dem Ziel auszuwählen, die Gesundheit zu fördern. Sie können gesundheitsfördernde Maßnahmen planen, implementieren und evaluieren.		
13. Inhalt:	Dieses Modul wendet sich dem Berufsfeld „körperliche Aktivität und Gesundheit“ disziplinspezifisch und -übergreifend zu. Anhand der zwei Übungen wird Hintergrund- und Expertenwissen erworben. Die Hospitation im Berufsfeld (z.B. ambulante Herzgruppe, Rückenschule) unterstützt die Ausbildung einer situationsspezifischen Handlungskompetenz.		
14. Literatur:	Kempf, H.-D. & Reuß, P. (2000). <i>Praxisbuch Herzgruppe</i> . Stuttgart: Thieme. Pfeifer, K. (2007). <i>Rückengesundheit in Bewegung</i> . Köln: Deutscher Ärzteverlag. Sudeck, G. (2007). <i>Motivation und Volition in der Sport- und Bewegungstherapie</i> . Hamburg: Feldhaus.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 416401 Übung 1: Funktionelles Körpertraining • 416402 Übung 2: Training der neurologischen und orthopädischen Rehabilitation • 416403 Übung 3: Praxis mit Senioren • 416404 Lösungsorientiertes Erfolgscoaching		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 67,5 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 112,5 h Gesamt: 180 h		

17. Prüfungsnummer/n und -name:	41641 Körperliche Aktivität und Gesundheit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Moodle Lernplattform, Powerpoint Präsentationen
20. Angeboten von:	

Modul: 31300 Sport und Leistung

2. Modulkürzel:	100300314	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Rolf Brack		
9. Dozenten:	• Herbert Leikov • Dieter Bubeck • Rolf Brack • Uwe Gomolinsky • Torsten Wojciechowski • Benjamin Haar • Claudia Reule • Elizabeth Mathis-Masury • Rolf Kretschmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 2. Semester → Kernmodule → Fachdidaktik in Berufsfeldern und Anwendungsgebieten BA (Komb) Sportwissenschaft, PO 2009, 2. Semester → Kernmodule → Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern - Nebenfach		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul 100300304		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen das sportartspezifische Hintergrundwissen zur Leistungsoptimierung. Die Studierenden können die Randbedingungen des Theorie-Praxistransfers niveau- und altersspezifisch berücksichtigen. Die Studierenden können Trainingsformen einordnen und deren Relevanz für die Leistungs- und Wettkampfoptimierung bewerten. Die Studierenden können unter Anleitung leistungssportbezogene Trainingsprozesse planen, implementieren, diagnostizieren und evaluieren. Sie können vermittelnd, beratend und organisierend im Leistungssport tätig sein. Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig Wissen zu beschaffen, dieses einzuordnen und zur Entwicklung von Konzepten zur Leistungsoptimierung einzusetzen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung thematisiert das Hintergrundwissen zu Wettkampf, Training und Leistungsoptimierung aus einer trainingswissenschaftlichen und pädagogisch-psychologischen Perspektive. Darüber hinaus werden soziologische Aspekte des Kinder-Leistungssports behandelt. In der Übung erfolgt eine leistungssportliche Vertiefung in einer Sportart aus dem Angebot des Instituts (Schwerpunktfächer). Im Vordergrund steht die vertiefte Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz in einer Sportart. Zudem werden die sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen erweitert.		
14. Literatur:	• Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2003). Einführung in die Trainingswissenschaft. Wiebelsheim: Limpert. • Martin, D., Nicolaus, J., Ostrowski, C. & Rost, K. (1999). Handbuch Kinder- und Jugendtraining. Schorndorf: Karl Hofmann.		

	• Neumaier, A. (2006). Koordinatives Anforderungsprofil und Koordinationsstraining. Grundlagen - Analyse - Methodik (3. Auflage). Köln: Sport und Buch Strauß. • Wilmore, J. H., Costill, D. & Kenney, L. (2007). Physiology of Sport and Exercise. London: Human Kinetics.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 313001 Vorlesung: Grundlagen des Leistungssports • 313002 Übung: Leistungssportliche Vertiefung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung Präsenz 21 h Nachbereitung 45 h Nachbereitung vorlesungsfreie Zeit 24 h Summe 90 h Übung Präsenz 42 h Nachbereitung 24 h Nachbereitung vorlesungsfreie Zeit 24 h Summe 90 h Gesamtaufwand 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 31301 Grundlagen des Leistungssports (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Die genaue Ausgestaltung der lehveranstaltungsbegleitenden Prüfungsleistungen wird vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben. • 31302 Leistungssportliche Vertiefung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 2.0, Die genaue Ausgestaltung der lehveranstaltungsbegleitenden Prüfungsleistungen wird vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint Präsentationen
20. Angeboten von:	

Modul: 31280 Sport und Natur

2. Modulkürzel:	100300312	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Dieter Bubeck		
9. Dozenten:	• Herbert Leikov • Dieter Bubeck • Benjamin Haar • Niklas Brown		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 2. Semester → Kernmodule → Fachdidaktik in Berufsfeldern und Anwendungsgebieten BA (Komb) Sportwissenschaft, PO 2009, 2. Semester → Kernmodule → Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern - Nebenfach		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul 100300304		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die Eigenheiten und die Spezifität der Umgebungsbedingungen in unterschiedlichen Natursportsettings. Sie besitzen das Wissen über settingbezogene Lern-/Lehrprozesse und spezifischen Organisationsformen. Die Studierenden können Outdoor- bzw. Natursportaktivitäten als erlebnis- und erfahrungsorientierten Zugang zur Persönlichkeits-, Fähigkeits- und Fertigkeitentwicklung sowie der Umweltbildung nutzen. Sie besitzen die Kompetenz, Dritte im Natursport zu führen und zu unterrichten. Die Studierenden können Naturbedingungen richtig einschätzen und insbesondere Gefahren antizipieren und professionell beherrschen. Die Studierenden können anhand von technologischem Wissen auf die spezifischen Umweltbedingungen reagieren. Sie können die Natur mit ihren Eigenarten als „Klassenzimmer“ und Lehrmaterial nutzen. Die Studierenden können berufsfeldbezogene Lern- und Trainingsprozesse im Rahmen des Natursports planen, implementieren und nach kritischer Reflexion weiterentwickeln.		
13. Inhalt:	• Grundlegende wissenschaftliche, material- und umweltbezogene Erkenntnisse in den spezifischen Umweltsituationen ein- und umsetzen (sportartspezifisches Fachwissen, welches sich aus dem Beziehungsgefüge Mensch - spezifisches Gerät/Medium - Umwelt ergibt). • Fachdidaktisch-methodische Ausbildung zur Erlangung einer situations-spezifischen Handlungskompetenz. • Erwerb demonstrativen Könnens durch die situative Anwendung spezifischer Bewegungsparameter. • Vermittlung didaktisch-methodischer Aspekte der Sportarten unter besonderer Berücksichtigung der Lerngruppe und der äußeren Bedingungen: Vermittlungs-, Kommunikations- und Organisationsformen, Aufgabentypen und Hilfsmittel. • Die jeweilige Sportart wird im Fokus mehrperspektivischer und fächerübergreifender Betrachtung ausgebildet.		

14. Literatur:	• Deutscher Verband für Skilehrerwesen e. V. (2007). Skilehrplan Praxis. München: blv. • Howe, J. (2001). The new skiing mechanics. Waterford: Macintire Publishing. • Kriz, W. C. & Nöbauer, B. (2003). Teamkompetenz. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. • Lutke, T. (2007). Schneesport und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. München: DSV-Verlag. • Schad, M. (Hrsg.). (2004). Outdoor-Training. München: Reinhardt.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 312801 Exkursion 1: Bergsport oder Wassersport • 312802 Exkursion 2: Schneesport
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	B1 Exkursion 1 Präsenz 50 h Nachbereitung 20 h Nachbereitung vorlesungsfreie Zeit 20 h Summe 90 h B2 Exkursion 2 Präsenz 50 h Nachbereitung 20 h Nachbereitung vorlesungsfreie Zeit 20 h Summe 90 h Gesamtaufwand 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 31281 Prüfungsleistung zu Exkursion 1: Bergsport oder Wassersport (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Die genaue Ausgestaltung der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungsleistungen wird vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben. • 31282 Prüfungsleistung zu Exkursion 2: Schneesport (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Die genaue Ausgestaltung der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungsleistungen wird vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint Präsentationen
20. Angeboten von:	

Modul: 31200 Geisteswissenschaftliche Ansätze und Theorien

2. Modulkürzel:	100300305	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Nadja Schott		
9. Dozenten:	• Uwe Gomolinsky • Nadja Schott • Heide Korbus • Norman Stutzig		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden können Handlungsfelder, Theorien, Begrifflichkeiten und empirische Befunde der Sportpädagogik, -didaktik und -geschichte verstehen, darstellen und erklären. Die Studierenden können sportdidaktische Modelle auf eine praktische Lehr-/Lernsituation adressatengerecht transformieren. Die Studierenden können die ideengeschichtliche Verschränkung von Sportpädagogik, -didaktik und -geschichte synthetisieren und strukturieren. Sie können pädagogische, didaktische und historische Denktraditionen in die aktuelle Befundlage und in Praxisbeispiele integrieren. Die Studierenden können die Zusammenhänge sportpädagogischer, sportdidaktischer und sportgeschichtlicher Inhalte diskutieren und kommunizieren. Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig auf der Grundlage einer sportpädagogischen und/oder sportgeschichtlichen Problemstellung weiteres Wissen zu beschaffen, zu erschließen und in ihren Wissensfundus ein zu ordnen.		
13. Inhalt:	Die Veranstaltungen dieses Moduls informieren in verschiedenen „Lehr- und Lernarrangements“ (Vorlesung, Seminar und Übung) grundlegend über die Themen- und Handlungsfelder pädagogischer, didaktischer und historischer Zusammenhänge in Bewegung, Spiel und Sport. Hierzu zählen fachterminologische, anthropologische und soziologische Grundlegungen, Theorien und Modelle, empirische Befunde, aktuelle fachwissenschaftliche Diskussion, Ideengeschichte und Adressatenorientierung (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Ältere).		
14. Literatur:	• Balz, E. & Kuhlmann, D. (2006). Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Bräutigam, M. (2006). Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Krüger, M. (2004). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 1: Von den Anfängen bis ins 18. Jahrhundert. Schorndorf: Hofmann. • Krüger, M. (2005). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 2: Leibeserziehung im 19. Jahrhundert: Turnen fürs Vaterland (2., neu bearbeitete Auflage). Schorndorf: Hofmann.		

	• Krüger, M. (2005). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 3: Leibesübungen im 20. Jahrhundert: Sport für alle (2., neu bearbeitete Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Michl, W. (2009). Erlebnispädagogik. München: Reinhardt. • Prohl, R. (2006). Grundriss der Sportpädagogik (2., stark überarbeitete Auflage). Wiebelsheim: Limpert.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 312001 Vorlesung: Einführung in die Sportpädagogik • 312002 Vorlesung: Einführung in die Sportgeschichte • 312003 Seminar: Grundfragen der Sportpädagogik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 67,5 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 202,5 h Gesamt: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 31201 Einführung in die Sportpädagogik und Sportgeschichte (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 31202 Grundfragen der Sportpädagogik (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 0.0, Im Seminar (Pos. 3) sind Studienleistungen in Form eines Referats und eines Thesenpapiers nachzuweisen.
18. Grundlage für ... :	• 16360 Vertiefung geistes- und sozialwissenschaftliche Ansätze und Theorien • 16420 Aktivität und Gesundheit
19. Medienform:	Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte
20. Angeboten von:	

Modul: 16340 Naturwissenschaftliche Ansätze und Theorien

2. Modulkürzel:	100300306	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Wilfried Alt		
9. Dozenten:	• Wilfried Alt • Benjamin Haar • Claudia Reule		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Kernmodule BA (Komb) Sportwissenschaft, PO 2009 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Sportwissenschaft		
12. Lernziele:	Die Studierenden können auf der Basis eines naturwissenschaftlichen Standpunktes die Phänomene von Bewegung und Training auf unterschiedlichen Komplexitätsstufen beschreiben und erklären. Sie können empirische Studien vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse auf ihren wissenschaftlichen Gehalt hin beurteilen. Die Studierenden können die elementaren Theorien und Modelle der Bewegungs- und Trainingswissenschaft in Ihrer Anwendung auf die Phänomene von Bewegung und Training diskutieren. Sie sind in der Lage, sich selbständig auf der Grundlage eines naturwissenschaftlichen Standpunktes weiteres Wissen zu beschaffen und können praktische technologische Konsequenzen ziehen.		
13. Inhalt:	Vorlesung 1: Biologie für Bewegung und Training • Anatomie und Physiologie der Funktionssysteme des Bewegungsapparates • Das Belastungs-Beanspruchungskonzept und seine Relevanz für Anpassungsvorgänge durch Bewegung und Training Vorlesung 2: Bewegung und Training • Konstruktions- und Antriebsprinzipien des Bewegungsapparates • Prinzipien der motorischen Kontrolle • Biomechanische Aspekte von Haltung, Lokomotion und sportlichen Bewegungen • Modelle der sportlichen Leistung • Mechanismen der Leistungsentwicklung Seminar: Biomechanik und Training der Sportarten • Integrative Aspekte von Bewegung und Training im Leistungs- und Gesundheitssport aus naturwissenschaftlicher Sicht		
14. Literatur:	• Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2003). Einführung in die Trainingswissenschaft (3. Auflage). Wiebelsheim: Limpert. • Mc Ginnis, P. M. (2005). Biomechanics of Sports and Exercise (2. Auflage). Champaign: Human Kinetics.		

	• Saladin, K.S. (2004). Anatomy & Physiology. The Unity of Form and Function (3. Auflage). New York: McGraw-Hill.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 163401 Vorlesung: Biologie für Bewegung und Training • 163402 Vorlesung: Bewegung und Training • 163403 Seminar Biomechanik und Training der Sportarten
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 90 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 180 h Gesamt: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 16341 Naturwissenschaftliche Ansätze und Theorien (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0 • 16342 Naturwissenschaftliche Ansätze und Theorien - unbenotete Studienleistung (USL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	• 16370 Bewegung und Training • 16410 Kinesiologie
19. Medienform:	Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Online Übung, Texte und biologisch/physikalische Modelle und Experimente
20. Angeboten von:	

Modul: 31220 Sozialwissenschaftliche Ansätze und Theorien

2. Modulkürzel:	100300307	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Carmen Borggrefe		
9. Dozenten:	• Uwe Gomolinsky • Martina Kanning • Nadja Schott • Christian Stahl • Carmen Borggrefe		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 1. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden können fundamentale Konzepte der Sportpsychologie und Sportsoziologie benennen und definieren. Sie kennen gängige Theorien (und die korrespondierende Empirie) zur Erklärung menschlichen Verhaltens auf personaler und struktureller Ebene. Sie können grundlegende Forschungsthemen der beiden sportwissenschaftlichen Teilgebiete erkennen, verstehen und aufeinander beziehen sowie diese Forschungsthemen Phänomenen im Handlungsfeld Sport zuordnen. Die Studierenden können Ergebnisse der empirischen Sozial- und Verhaltensforschung beurteilen und kritisch würdigen, sowie die Angemessenheit grundlegender methodischer Versuchs- bzw. Studienanordnungen einschätzen. Die Studierenden können sportpsychologisches und sportsoziologisches Grundlagenwissen wiedergeben und einem Laienpublikum erläutern. Die Studierenden sind dazu in der Lage, sich neues sozial- und verhaltenswissenschaftliche Wissen selbständig zu erschließen und es in ihren Wissensfundus einzuordnen.		
13. Inhalt:	In den Veranstaltungen werden sowohl mikro- als auch makroanalytische Betrachtungsweisen zur Beschreibung und Erklärung menschlichen Verhaltens vermittelt. Studierende erwerben grundlegendes Theoriewissen der Psychologie und der Soziologie des Sports und erhalten dieses am Beispiel wesentlicher empirischer Befunde illustriert. Im ersten Studiensemester erfolgt eine phänomenbezogene und die beiden disziplinären Sichtweisen integrierende Einführung in die Thematik in Form eines Seminars mit Übungen, darauf folgend werden in zwei Vorlesungsveranstaltungen je fachspezifische Themenüberblicke angeboten.		
14. Literatur:	• Atkinson, E., Wilson, T.D. & Akert, R.M. (2004). Sozialpsychologie (4. Aufl.). München: Pearson (Kapitel 8, 9, 11 und 14). • Brinkhoff, K.-P. (1998). Sport und Sozialisation im Jugendalter. Weinheim: Juventa.		

	• Heinemann, K. (2007). Einführung in die Soziologie des Sports (5. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. • Weis, K. & Gugutzer, R. (Hrsg). (2008). Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann • Zimbardo, P. G., Gerrig, R.J. (2008). Psychologie (18. akt. Aufl.). München: Pearson (Kap. 1, 6, 10, 12, 13).
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 312201 Seminar mit Übung: Individuum und Gruppe • 312202 Vorlesung: Themenüberblick Sportpsychologie • 312203 Vorlesung: Themenüberblick Sportsoziologie
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 55 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 215 h Gesamt: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 31221 Sozialwissenschaftliche Ansätze und Theorien (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 31222 Sport und Gesellschaft (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 0.0, Im Seminar (Pos. 3) sind Studienleistungen in Form eines Referats und eines Thesenpapiere als Zulassung zur Abschlussprüfung nachzuweisen.
18. Grundlage für ... :	• 16360 Vertiefung geistes- und sozialwissenschaftliche Ansätze und Theorien • 16420 Aktivität und Gesundheit
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, digitale und konventionelle Lernmaterialien
20. Angeboten von:	

Modul: 31250 Sportübergreifende Fachdidaktik

2. Modulkürzel:	100300310	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Rolf Brack		
9. Dozenten:	• Dieter Bubeck • Udo Grabowiecki • Rolf Brack • Elizabeth Mathis-Masury		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul 100300304		
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen und verstehen das Hintergrundwissen zur Leistungsoptimierung in den Bereichen Energieübertragung und Energiebereitstellung (Konstitution und Kondition), Koordination und Bewegungsregulation (Technik) sowie Spielfähigkeit und Spieltaktik. • Die Studierenden sind in der Lage, praktisches Handeln auf der Basis des Hintergrundwissens kritisch zu hinterfragen. • Die Studierenden haben ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Kommunikation und Präsentation fachdidaktischer Lehrinhalte erweitert und können die Inhalte einem Laienpublikum vermitteln. • Sie sind in der Lage, Lehrverhalten aus theoretischen Erkenntnissen abzuleiten.		
13. Inhalt:	Didaktik der Individualsportarten: Modelle zur Energieübertragung und -bereitstellung, Methodik des Konditionstrainings, Anforderungsprofil und Druckbedingungen, Koordinationstraining (Basisausbildung, Bewegungsgestaltung, technische Ausdifferenzierung), motorische Lerntheorien und methodische Umsetzung. Didaktik der Spilsportarten: Konzept der integrativen Sportspielvermittlung, sportspielübergreifende Modelle zur Entwicklung der allgemeinen Spielfähigkeit, Vermittlungskonzepte (Ziele, Inhalte und Methoden) in den Zielschuss- und Rückschlagspielen.		
14. Literatur:	• Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2002). <i>Einführung in die Trainingswissenschaft</i> (2. Aufl.). Frankfurt: Limpert. • Kröger, C. & Roth, K. (1999). <i>Ballschule</i>. Ein ABC für Spielanfänger. Schorndorf: Hofmann. • Maud, P. & Foster, C. (2006). <i>Physiological Assessment of Physical Fitness</i>. London: Human Kinetics. • Neumaier, A. (2006). <i>Koordinatives Anforderungsprofil und Koordinationstraining</i>. Grundlagen - Analyse - Methodik (3. Auflage). Köln: Sport und Buch Strauß. • Watkins, A. & Clarkson, P. (1990). <i>Dancing Longer, Dancing Stronger: A Dancer's Guide to Improving Technique and Preventing Injury</i>. Princeton: Princeton.		

	• Wilmore, J. H., Costill, D. & Kenney, L. (2007). <i>Physiology of Sport and Exercise</i>. London: Human Kinetics.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 312501 Übung: Didaktik der Sportsportarten • 312502 Übung: Didaktik der Individualsportarten	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	63 h
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	117 h
	Gesamt:	180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	31251 Sportübergreifende Fachdidaktik (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für ... :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:		

Modul: 31240 Training und Sportmedizin

2. Modulkürzel:	100300309	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Wilfried Alt		
9. Dozenten:	• Dieter Bubeck • Rolf Brack • Wilfried Alt • Heiko Striegel • Thimm Furian • Benjamin Haar • Claudia Reule • Daniel Wagner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300301, 100300303 und 100300306		
12. Lernziele:	Die Studierenden können technologisches Wissen in trainingspraktische Maßnahmen umsetzen und über Bedingungswissen fundieren. Sie können fähigkeits- und fertigkeitsorientierte Maßnahmen zur Begleitung des Trainingsprozesses planen, durchführen und auswerten. Die Studierenden verfügen über das theoretische Wissen über der Entstehung, Diagnose und Therapie von chronischen und akuten Überlastungsfolgen. Sie haben Kenntnisse über Bausteine einer systematischen und wissenschaftlichen Trainingsgestaltung in allen Leistungsbereichen. Sie sind in der Lage, sich selbständig weiteres Wissen zu beschaffen und zu erschließen und in den Kontext des technologischen Wissens einzuordnen.		
13. Inhalt:	Vorlesung 1: Trainingswissenschaft Selbstverständnis und Gegenstand der Trainingswissenschaft Modelle der sportlichen Leistung Mechanismen der Leistungsentwicklung Motorisches Lernen, Methodik des Koordinations-, Technik- und Taktiktrainings Vorlesung 2: Sportmedizin Ätiologie und Prävention chronischer und akuter Überlastungsfolgen des Bewegungsapparates Regulation und Aufrechterhaltung: Kreislaufsystem, Lymphe und Immunsystem, Atmungssystem, Wasser, Elektrolyte und Säure-Basen-Haushalt, Verdauungssystem & Stoffwechsel; Anpassungsprozesse: Grundlegende Aspekte der biopositiven und bionegativen Adaptionfähigkeit verschiedener Organsysteme		

Übung: Trainingsdiagnostik und Auswertung

Anwendung von trainingswissenschaftlichen Diagnoseinstrumenten

Auswertung und Interpretation von Trainings-, Wettkampf und Leistungsdaten

14. Literatur:	• Bahr, R. & Machlom, S. (2003). <i>Clinical guide to sports injuries</i>. Champaign: Human Kinetics. • Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2003). <i>Einführung in die Trainingswissenschaft</i>. Wiebelsheim: Limpert. • Martin, D., Nicolaus, J., Ostrowski, C. & Rost, K. (1999). <i>Handbuch Kinder- und Jugendtraining</i>. Schorndorf: Karl Hofmann. • Peterson, L. & Renström P. (2002). <i>Verletzungen im Sport</i> (3. Auflage). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 312401 Vorlesung: Trainingswissenschaft • 312402 Vorlesung: Sportmedizin • 312403 Übung: Trainingsdiagnostik und Auswertung	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	63 h
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	207 h
	Gesamt:	270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 31241 Training und Sportmedizin (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 31242 Trainingsdiagnostik und Auswertung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für ... :	31350 Wissenschaftliches Projekt	
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, multimediale Präsentation, Labortests, Texte und weitere Materialien	
20. Angeboten von:		

Modul: 31230 Vertiefung geistes- und sozialwissenschaftliche Ansätze und Theorien

2. Modulkürzel:	100300308	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Nadja Schott		
9. Dozenten:	• Uwe Gomolinsky • Wolfgang Schlicht • Martina Kanning • Nadja Schott • Tanja Hohmann • Heide Korbus		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300305, 100300307		
12. Lernziele:	Die Studierenden können sportpädagogische Theorien und Modelle der Freizeit- und Erlebnispädagogik skizzieren und erklären. Sie können einen Überblick über Handlungsdimensionen des Sports aus pädagogischer, soziologischer und psychologischer Perspektive im Hinblick auf Vermittlungs- und Interventionskontexte im Sport geben. Die Studierenden können didaktische Szenarien auf Basis von freizeit- und erlebnispädagogischen Erkenntnissen und Befunden adressatengerecht und lebenslaforientiert vorbereiten und durchführen. Die Studierenden können freizeit- und erlebnispädagogische Lehr- und Lernarrangements und die Angemessenheit sportpsychologischer Interventionen für definierte Problemsituationen analysieren und bewerten. Sie können sportpädagogische (insbesondere Freizeit- und Erlebnispädagogik), sportsoziologische und sportpsychologische Erkenntnisse und Befunde in sportliche Handlungsfelder integrieren. Die Studierenden können die Zusammenhänge sportpädagogischer (insbesondere Freizeit- und Erlebnispädagogik), sportsoziologischer und sportpsychologischer Zusammenhänge sowohl Experten als auch Laien verständlich machen sowie mit ihnen darüber diskutieren. Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig aus einer sportpädagogischen (mit besonderer Berücksichtigung der Freizeit- und Erlebnispädagogik), sportsoziologischen und sportpsychologischen Perspektive heraus weiteres Wissen in Bezug auf sportliche Anwendungsfelder zu erschließen, zu generieren und in ihren Wissensfundus einzuordnen.		
13. Inhalt:	Die Veranstaltungen dieses Moduls informieren in verschiedenen „Lehr- und Lernarrangements“ (Seminare und Übungen) über die Zusammenhänge von Bewegung, Spiel und Sport aus psychologischer, sozialstruktureller und erlebnispädagogischer Perspektive. Die Durchführung vermittlungs- und interventionsbasierter Szenarien im Handlungsfeld Sport wird adressatengerecht und lebenslaforientiert (Betriebe, Rehabilitation, Alte, Kinder und Jugendliche) erörtert.		

14. Literatur:

- Balz, E. & Kuhlmann, D. (2006). Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer.
- Burzan, N. (2007). Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in zentrale Theorien (3. Auflage). Wiesbaden: VS.
- Beckmann, J. & Elbe, A.-M. (2008). Praxis der Sportpsychologie im Wettkampf- und Leistungssport. Balingen: Spitta Verlag.
- Eberspächer, H. (2004). Mentales Training. Ein Handbuch für Trainer und Sportler. München: Stiebner Verlag
- Heckmair, B. & Michl, W. (2004). Erleben und Lernen. Einführung in die Erlebnispädagogik (5. Auflage). München; Basel: Reinhardt.
- Mayer, J. & Hermann, H.-D. (2009). Mentales Training. Grundlagen und Anwendung in Sport, Rehabilitation, Arbeit und Wirtschaft. Heidelberg: Springer Medizin Verlag.
- Stoll, O. & Pfeffer, I. & Alfermann, D. (2010). Lehrbuch Sportpsychologie. Bern: Hans Huber, Hogrefe AG.
- Weinberg, R. & Gould, D. (2007). Foundations of Sport and Exercise Psychology, 4th ed., Champaign: Human Kinetics.
- Winkler, J. & Weis, K. (Hrsg.). (2002). Soziologie des Sports. Theorieansätze, Forschungsergebnisse und Forschungsperspektiven. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Zimbardo, P.G. & Gerrig, R. (2002). Psychologie (16. aktualisierte Auflage). München: Pearson.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 312301 Seminar: Angewandte Sportpsychologie
- 312302 Seminar: Sozialstrukturanalysen
- 312303 Seminar: Freizeit- und Erlebnispädagogik

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit:	75 h
Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	195 h
Gesamt:	270 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 31231 Sozialstrukturanalyse (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
- 31232 Angewandte Sportpsychologie (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 0.0, Art und Umfang der unbenoteten Studienleistung zum Seminar angewandte Sportpsychologie wird vom Leiter zu Beginn der Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.
- 31233 Freizeit- und Erlebnispädagogik (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 0.0, Im Seminar Freizeit- und Erlebnispädagogik (Pos. 3) sind unbenotete Studienleistungen durch die Organisation und Dokumentation einer erlebnispädagogischen Maßnahme nachzuweisen.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

Ilias Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte

20. Angeboten von:

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module:

31310	Motorik
31320	Aktivität und Gesundheit
31330	Betriebswirtschaftliche Grundlagen
31340	Sport und Markt
31350	Wissenschaftliches Projekt

Modul: 31320 Aktivität und Gesundheit

2. Modulkürzel:	100300316	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Wolfgang Schlicht		
9. Dozenten:	• Wolfgang Schlicht • Martina Kanning • Daniela Kahlert • Annelie Reicherz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300305 und 100300307		
12. Lernziele:	Die Studierenden können die grundlegenden Termini der aktivitätsbezogenen Gesundheitsforschung benennen und definieren. Sie haben Kenntnis von den gängigen Theorien der Verhaltensmodifikation und wissen die Evidenzen zur Wirkung von körperlicher Aktivität auf Gesundheit und Wohlbefinden zu benennen und darzustellen. Sie können die einschlägigen Methoden der Wirkungsforschung benennen, exemplarisch erläutern und haben deren Rationale verstanden. Sie können die gängigen Theorien der Verhaltensmodifikation sachgerecht auswählen und zuordnen. Die Studierenden können epidemiologische Daten beurteilen und in ihrer Evidenz würdigen, sowie experimentelle Daten interpretieren. Sie können eine Einflussnahme auf das Aktivitätsverhalten begründen. Sie können die Zusammenhänge zwischen körperlicher Aktivität und gesundheitlichen Endpunkten auflisten und einem Laienpublikum erläutern. Sie sind in der Lage, sich selbständig weiteres Wissen zu beschaffen, dieses zu erschließen und in ihren Wissensfundus zu integrieren.		
13. Inhalt:	Die drei Veranstaltungen dieses Moduls informieren in verschiedenen „Lehr- und Lernarrangements“ (Vorlesung, Seminar und Übungen) grundlegend über die Zusammenhänge zwischen körperlicher Aktivität und Gesundheit, über die Prävalenz der Aktivität in differenten Bevölkerungsgruppen, die wissenschaftliche Fundierung der Modifikation gesundheitlich riskanten Verhaltens und die Bedeutung und Wirkung von körperlicher Aktivität bei unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen (Betriebe, Rehabilitation, Alte, Kinder und Jugendliche). Der Fokus der Seminar-Veranstaltungen liegt auf der individuellen Ebene oder auf der Verhaltensebene.		
14. Literatur:	• Bouchard, C., Blair, S. N. & Haskell, W. (Eds.). (2007). Physical Activity and Health. Champaign, IL: Human Kinetics. • Fuchs, R. (2003). Sport, Gesundheit und Public Health. Göttingen: Hogrefe. • Jackson, A. W., Morrow, J. R., Hill, D. W. & Dishman, R. K. (2004). Physical activity for health and fitness. Champaign, IL: Human Kinetics. • Schlicht, W. & Brand, R. (2007). Körperliche Aktivität, Sport und Gesundheit. Weinheim: Juventa.		

	• Fuchs, R. & Schlicht, W. (Hrsg.). (2012). Seelische Gesundheit und sportliche Aktivität. Göttingen: Hogrefe
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 313201 Vorlesung: Prävention, Gesundheitsförderung, Public Health • 313202 Seminar: Körperliche Aktivität als Mittel der Prävention • 313203 Seminar: Verhaltensmodifikation
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 67,5 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 202,5 h Gesamt: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 31321 Prävention, Gesundheitsförderung, Public Health (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 31322 Körperliche Aktivität als Mittel der Prävention (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 0.0, Art und Umfang der Studienleistungen (unbenotet) in den Seminaren werden zu Beginn der Veranstaltung vom Leiter bekannt gegeben. • 31323 Verhaltensmodifikation (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 0.0, Art und Umfang der Studienleistungen (unbenotet) in den Seminaren werden zu Beginn der Veranstaltung vom Leiter bekannt gegeben.
18. Grundlage für ... :	16450 Leistung und Gesundheit
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte und weitere Materialien
20. Angeboten von:	

Modul: 31330 Betriebswirtschaftliche Grundlagen

2. Modulkürzel:	100300317	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Carmen Borggrefe		
9. Dozenten:	• Gerd Hofele • Christian Stahl		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300305, 100300306, 100300307		
12. Lernziele:	Die Studierenden können Handlungsfelder, Theorien, Begrifflichkeiten und empirische Befunde der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre verstehen, darstellen und erklären. Die Studierenden können das betriebswirtschaftliche Grundlagenwissen auf praxisrelevante Problemfelder transformieren. Die Studierenden können die bei betrieblichen Unternehmungen anfallenden Güter- und Geldströme synthetisieren und strukturieren. Darüber hinaus können sie das bezüglich der betrieblichen Teilfunktionen erworbene Wissen in eine ganzheitliche Betrachtungsweise integrieren. Die Studierenden können das erworbene Grundlagenwissen fallspezifisch diskutieren und kommunizieren. Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig weiteres Wissen zu beschaffen, zu erschließen und in ihren Wissensfundus einzuordnen.		
13. Inhalt:	Die Veranstaltungen dieses Moduls informieren in Vorlesungen grundlegend über die Themenfelder der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Dazu zählen insbesondere die fachterminologische Grundlegung, Theorien und Modelle, empirische Befunde, aktuelle fachwissenschaftliche Diskussionen sowie die praxisrelevante Umsetzung dieser Inhalte. Das Modul bereitet mit seinem Grundlagencharakter auf die sportspezifische Anwendung des Wissens im Vertiefungsmodul (M 16) vor.		
14. Literatur:	• Eisele, W. (2002). Technik des betrieblichen Rechnungswesens. München: Vahlen. • Bitz, M., Schneeloch, D. & Wittstock, W. (2002). Der Jahresabschluss. München: Vahlen. • Haberstock, L. (1975). Grundzüge der Kosten- und Erfolgsrechnung. München: Vahlen. • Schäfer, H. (2005). Unternehmensinvestition. Grundzüge in Theorie und Management. Heidelberg: Physika. • Fandel, G. (2005). Produktions- und Kostentheorie. Berlin/Heidelberg: Springer. • Nieschlag, R., Dichtl, E. & Hörschgen, H. (1997). Marketing. Berlin: Duncker & Humblot.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 313301 Vorlesung: Externes Rechnungswesen • 313302 Vorlesung: Gestalten Realer Güterprozesse • 313303 Vorlesung: Internes Rechnungswesen und Geldströme		



16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	67,5 h
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	202,5 h
	Gesamt:	270 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	31331 Betriebswirtschaftliche Grundlagen (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
---------------------------------	---

18. Grundlage für ... :	16440 Sport und Markt
-------------------------	-----------------------

19. Medienform:	Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte
-----------------	--

20. Angeboten von:	
--------------------	--

Modul: 31310 Motorik

2. Modulkürzel:	100300315	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Wilfried Alt		
9. Dozenten:	• Wilfried Alt • Benjamin Haar • Claudia Reule • Nadja Schott • Tanja Hohmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300303 und BA 100300306		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in Sport- und Leistungsphysiologie. Sie können mit ihren physiologischen Kenntnissen Experimente durchführen und die Ergebnisse bewerten. Die Studierenden können den Begriff des <i>Lernens</i> aus verschiedenen Betrachtungsweisen diskutieren. Die Studierenden sind in der Lage, Phänomene der Motorik aus physiologischer Perspektive zu erläutern. Sie sind in der Lage, sich selbständig weiteres Wissen zu beschaffen, zu erschließen und in ihren Wissensfundus einzuordnen.		
13. Inhalt:	Die Veranstaltungen des Moduls behandeln vertiefend die Themen <i>körperliche Aktivität und Physiologie</i> , <i>Funktionelle Bewegungslehre</i> sowie <i>Bewegungskontrolle und -lernen</i> (Motorische Kontrolle, motorisches Lernen sowie neurobiologische und kognitionstheoretische Aspekte).		
14. Literatur:	• Saladin, K.S. (2003). <i>Anatomy & Physiology</i>. New York: McGraw-Hill • Latash, M.L. (1998). <i>Neurophysiological Basis of Movement</i>. Champaign, Ill. : Human Kinetics. • Squire et al. (2008). <i>Fundamental Neuroscience</i>. (3rd ed.). Burlington [u.a.] : Academic Press. • Kandel, E., Schwartz, J. & Jessel, T. (2000). <i>Principles of Neural Science</i>. (4th ed.). New York: McGraw-Hill. • Enoka, R. (2008). <i>Neuromechanics of Human Movement</i>. (4th ed.). Champaign, Ill. : Human Kinetics. • Mechling, H. & Munzert, J. (2003). <i>Handbuch Bewegungswissenschaft - Bewegungslehre</i>. Schorndorf: Hofmann. • Birklbauer, J. (2006). <i>Modelle der Motorik</i>. Aachen: Meyer & Meyer.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 313101 Vorlesung Motorische Entwicklung im Kindes- und Jugendalter • 313102 Übung: Funktionelle Bewegungslehre • 313103 Seminar aus dem Angebot des Forschungs- und Lehrbereichs		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	63 h	

Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 207 h

Gesamt: 270 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 31311 Motorische Entwicklung im Kindes- und Jugendalter (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Die Prüfungsleistung wird erbracht über eine schriftliche Modulprüfung von 60 Minuten Dauer zu ausgewählten Inhalten der Vorlesung. • 31312 Funktionelle Bewegungslehre (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 0.0, Studienleistungen (unbenotet): Experiment & Report (Pos. 2), Referat und Ausarbeitung (Pos 3). • 31313 Motorik Seminar (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 0.0, Studienleistungen (unbenotet): Experiment & Report (Pos. 2), Referat und Ausarbeitung (Pos 3).
18. Grundlage für ... :	31350 Wissenschaftliches Projekt
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte und weitere Materialien
20. Angeboten von:	

Modul: 31340 Sport und Markt

2. Modulkürzel:	100300318	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Carmen Borggrefe		
9. Dozenten:	• Rolf Brack • Christian Stahl • Julia Thurn • Frank Thumm		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 5. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul 100300317		
12. Lernziele:	Die Studierenden können das betriebswirtschaftliche Grundlagenwissen auf das Anwendungsfeld Sport transformieren. Die Studierenden können die spezifischen Phänomene des Sportmarktes anhand spezifischen Wissens beurteilen und kritisch würdigen. Die Studierenden können Dritte über die Besonderheiten des Sportmarktes und die auftretenden Professionalisierungs- und Kommerzialisierungsaspekte informieren. Die Studierenden sind in der Lage, mit Bezug auf die Praxisfelder des Sports (Sportvereine, Sportverbände, erwerbswirtschaftliche Sportorganisationen usw.) selbständig Problemlösungskompetenzen zu entwickeln.		
13. Inhalt:	In den Veranstaltungen werden die Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Arbeitens aufgegriffen und auf das Anwendungsfeld des Sports übertragen. Dabei wird insbesondere auf die Spezifika des Sportmarktes eingegangen und den Studierenden der Umgang mit den sportspezifischen Situationen verdeutlicht. Die praxisrelevante Umsetzung des Grundlagenwissens ist ein zentraler Bestandteil dieses Moduls.		
14. Literatur:	• Heinemann, K. (1995). Einführung in die Ökonomie des Sports. Schorndorf: Hofmann. • Trosin, G. (2003). Sportökonomie. Ein Lehrbuch in 15 Lektionen. Aachen: Mayer & Mayer. • Galli, A., Gömmel, R., Holzhäuser, W. & Straub, W. (2002). Sportmanagement. München: Vahlen. • Eschenbach, R., Plasonig, G. & Horak, C. (1990). Modernes Sportmanagement. Wien: Manz. • Fritzweiler, J., Pfister, B. & Summerer, T. (1998). Praxishandbuch Sportrecht. München: Beck.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 313401 Vorlesung: Sportökonomie • 313402 Vorlesung: Sportmanagement • 313403 Vorlesung: Sportrecht		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	67,5 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	202,5 h	



	Gesamt:	270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	31341 Sport und Markt (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für ... :		
19. Medienform:	Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte	
20. Angeboten von:		

Modul: 31350 Wissenschaftliches Projekt

2. Modulkürzel:	100300319	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Nadja Schott		
9. Dozenten:	• Dieter Bubeck • Rolf Brack • Wilfried Alt • Wolfgang Schlicht • Martina Kanning • Syn Schmitt • Nadja Schott • Tanja Hohmann • Tobias Siebert		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 5. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300306, 100300309, 100300310		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben neben der Bearbeitung natur-, geistes-, oder sozialwissenschaftlicher Fragestellungen in einem sportwissenschaftlichen Fachgebiet auch eine Recherche und Analyse aktueller Publikationen zum übergeordneten Projektthema durchgeführt und kennen die inhaltlichen Grundlagen. Durch den vorgeschalteten Theorieteil haben die Studierenden Kenntnis von den Grundlagen des Projektmanagements und des jeweiligen Forschungsgebietes. Die Studierenden können anspruchsvolle sportwissenschaftliche Fragestellungen unter Anwendung des im Bachelorstudium vermittelten Theorie- und Methodenwissens lösen. Die Studierenden kennen die typischen Phasen (Theoriephase, Untersuchungskonzeption, Untersuchungsdurchführung, Datenanalyse, Ausarbeitung) eines wissenschaftlichen Projektes und durchlaufen diese in der Teamarbeit. Durch angeleitetes wissenschaftliches Arbeiten haben die Studierenden eine erweiterte Problemlösungskompetenz. Des Weiteren stärken sie die Transferkompetenz, da sie den Theorie- und Methodenschatz der Sportwissenschaften auf komplexe Probleme anwenden Sie sind in der Lage, sich selbständig Wissen zu beschaffen und zu erschließen sowie sich im Bereich des projektorientierten Arbeitens selbständig weiterzubilden.		
13. Inhalt:	Im Rahmen dieses Moduls wird an den beteiligten Lehr- und Forschungsbereichen des Inspo ein Projektthema aus den Teilgebieten der Sport- und Bewegungswissenschaft im Team erarbeitet. Dabei stehen neben den inhaltlichen die folgenden generellen Themen im Vordergrund: • praktische arbeitsteilige Projektarbeit/Projektmanagement • Training von Teamarbeit • selbstständige Anwendung erworbenen Wissens auf die Lösung komplexer praktischer Problemstellungen • eigenständiger Wissenserwerb bei fehlenden Kenntnissen		

14. Literatur:	Eine Literaturliste wird abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung zu Semesterbeginn bekannt gegeben.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 313501 Projekt: Initphase • 313502 Projekt: Erhebungsphase • 313503 Projekt: Analyse und Präsentationsphase	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	31,5 h
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	238,5 h
	Gesamt:	270,0 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	31351 Abschlußbericht (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Die Zulassung zur Modulprüfung setzt eine kontinuierliche Beteiligung am Projekt sowie eine Vorstellung der Ergebnisse/Lösungsansätze in Referatsform (20 min.) voraus. Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung: Abschlussbericht (ca. 20 Seiten).	
18. Grundlage für ... :		
19. Medienform:	ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte und weitere Materialien	
20. Angeboten von:		



400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

Zugeordnete Module: 16470 Praktikum

Modul: 16470 Praktikum

2. Modulkürzel:	100300020	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Rolf Brack		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende können ihr erworbenes wissenschaftliches Wissen anwenden um Probleme des Berufsalltags fundiert zu bearbeiten. Die Studierenden verschaffen sich einen ersten Überblick und eine Orientierung im angestrebten Berufsfeld; insbesondere können sie die Umsetzung von Anwendungswissen in die relevante Berufspraxis beurteilen. Studierende entwickeln und erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Präsentation, Kommunikation und Moderation durch ihre Erfahrungen aus dem beruflichen Alltag. Sie sind fähig, komplexe Zusammenhänge zu strukturieren und methodisches Wissen für die Problemlösung zu nutzen. Studierende sind in der Lage, Konzepte zur Lösung von Problemen der Berufspraxis selbständig anzueignen und weiterzuentwickeln.		
13. Inhalt:	Das außeruniversitäre, mindestens zehnwöchige Berufspraktikum ist in der vorlesungsfreien Zeit in fachnahen Institutionen (Vereine, Verbände, kommerzielle Sportanbieter, Agenturen oder Unternehmen) abzuleisten. Es dient dazu, vor Eintritt in das Berufsleben berufspraktische und damit auf ein angestrebtes Tätigkeitsfeld hin orientierte Erfahrungen zu sammeln. Die Praktikumsstelle wird vom Studierenden selbst gewählt. Das Institut für Sportwissenschaft unterstützt die Studierenden bei der Suche eines Praktikumsplatzes. Vor Antritt des Praktikums muss das Praktikum vom Modulverantwortlichen genehmigt werden. Über das Berufspraktikum ist ein Praktikumsbericht in deutscher Sprache in einem Umfang von max. 20 Textseiten anzufertigen, der sowohl die Praktikumsinstitution als auch die Art der übernommenen Aufgaben hinreichend beschreibt und die gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse bewertet. Inhaltlich spielt die Einschätzung der Verknüpfung von Theorie und Praxis eine entscheidende Rolle. Erforderlich ist ferner eine Bescheinigung der Praktikumsinstitution über Dauer und Inhalt des Berufspraktikums.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	320 h	



Vor- und Nachbereitung: 40 h

Gesamt: 360 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 16471 Berufspraktikum (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
 - 16472 Praktikumsbericht (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Das Modul ist bestanden, wenn eine Praktikumszeit von mindestens 10 Wochen geleistet wird und der Praktikumsbericht mindestens mit ausreichend bewertet wird. Der Praktikumsbericht muss spätestens vier Wochen nach Abschluss des Praktikums vorliegen. (12 LP)
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

500 Wahlpflichtmodule

Zugeordnete Module: 31360 Studium Integrale I: Essay oder Bericht
 31370 Studium Integrale II: Essay oder Bericht

Modul: 31360 Studium Integrale I: Essay oder Bericht

2. Modulkürzel:	100300018	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Uwe Gomolinsky		
9. Dozenten:	Uwe Gomolinsky		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 4. Semester → Wahlpflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben einen Einblick in die Paradigmen und Denkweisen fachfremder Gebiete der Natur- und Ingenieurwissenschaften gewonnen und sie können die dort anstehenden Probleme benennen und auf das eigene Fachgebiet beziehen.		
13. Inhalt:	Die Studierenden nehmen an 2 Lehrveranstaltungen der Natur- und Ingenieurwissenschaften teil. In einem Essay oder Bericht verdeutlichen die Studierenden, in welchem Zusammenhang die von ihm/ihr besuchten (fachfremden) Lehrveranstaltungen zum eigenen Studiengebiet stehen und wo der Nutzen für die eigene Tätigkeit zu sehen ist.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	31361 Studium Integrale I: Essay oder Bericht (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 0.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Materialien auf ILIAS Plattform		
20. Angeboten von:			

Modul: 31370 Studium Integrale II: Essay oder Bericht

2. Modulkürzel:	100300019	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Uwe Gomolinsky		
9. Dozenten:	Uwe Gomolinsky		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA(1-Fach) Sportwissenschaft, PO 2010, 5. Semester → Wahlpflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	31371 Studium Integrale II: Essay oder Bericht (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 0.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			